
Datum: 13.07.2015

Zeit: 11.00 bis 13.00 Uhr

Thema: SuedLink-Konferenz

Ort: Region Hannover, Hildesheimer Straße, Hannover

Teilnehmer: siehe TN-Liste

Begrüßung

- Landrat Bartels begrüßt die Teilnehmer

Zusammenfassung des aktuellen Stands aus Sicht der BNetzA, Herr Homann

- Herr Homann bedankt sich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit der vergangenen Monate
- wichtigstes Ergebnis aus den Eckpunkten der Parteivorsitzenden vom 01.07.: Einigung über Feststellung des Bedarfs, den jetzt auch das Bundesland Bayern akzeptiert
- politische Einigung über Erdkabelvorrang bedeutet allerdings noch nicht, wie dieser tatsächlich ausgelegt werden soll; hier ist noch eine komplexe Ausgestaltung notwendig
- Herr Homann weist darauf hin, dass „Erdkabelvorrang“ nicht „Erdkabelanspruch“ bedeutet
- BNetzA hat bereits mit TenneT gesprochen und erwartet, „dass der Reset-Knopf gedrückt wird“; außerdem wurde darauf gedrungen, dass im Rahmen der jetzigen Planung beide Vorhaben (drei und vier) berücksichtigt werden
- Konsequenz: zeitliche Verschiebung; hängt davon ab, wie lange und sorgfältig TenneT jetzt arbeitet

Telefonat LR Bartels mit Herrn Dr. Schneller

- LR Bartels berichtet von einem Telefonat mit Dr. Schneller, das kürzlich stattgefunden hat; Herr Dr. Schneller gab darin an, dass er die politische Entscheidung akzeptiere, und TenneT daraufhin eine neue Planung erarbeiten wolle

Zusammenfassung aktueller Stand, Herr de Witt

- Herr de Witt skizziert den aktuellen Stand des Verfahrens und beschreibt Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit und der notwendigen Schritte einer weiteren Begleitung des Verfahrens (siehe Präsentation)
- Herr de Witt macht drei Forderungen, in welchen Punkten die Landkreise der Hamelner Erklärung einbezogen werden sollen:
 1. Eckpunkte in den Gesetzentwurf einarbeiten, fachlich/rechtliche Ausarbeitung und Unterstützung in der Gesetzgebung
 2. von den ÜNB entwickelte Methode für die Bundesfachplanung (Musterantrag) mit neu formulieren und abstimmen
 3. neue Methodenentwicklung von TenneT, Gesprächsangebot an TenneT

Zusammenfassung aktueller Stand, Prof. Dr. Runge

- Herr Prof. Runge stellt den aktuellen Stand des Verfahrens sowie Forderungen, die sich an die weitere Entwicklung des Verfahrens ergeben, vor (siehe Präsentation)

Zukünftiger Bedarf einer Begleitung des Verfahrens, LR Bartels

- für die weitere Entwicklung besteht weiterhin der Bedarf einer engen Begleitung des Verfahrens
- die Zusammenarbeit und Unterstützung, insbesondere auch des Landes Niedersachsen, hat sich in den vergangenen Monaten verbessert

Welche Technik wird bei der Erdverkabelung eingesetzt?

- LR Bartels gibt die Antwort von Dr. Schneller wieder: Es gebe noch keine Entscheidung über die konkret einzusetzende Technik, außerdem würde eine viel schnellere Innovationsentwicklung bei den Kabelherstellern erwartet

- Herr Homann bestätigt die Einschätzung von Dr. Schneller; aufgrund noch ausstehender Weiterentwicklungen wäre eine Festlegung zum jetzigen Zeitpunkt nicht klug

Konkretisierung Vorrang Erdverkabelung

- Ziel muss sein, den Vorrang der Erdverkabelung möglichst weitgehend im Gesetz und im Konkreten im Musterantrag auszuformulieren
- Einflussnahme muss über die Bundestagsabgeordneten erfolgen

Hannover, 13.07.2015

Tobias Timm